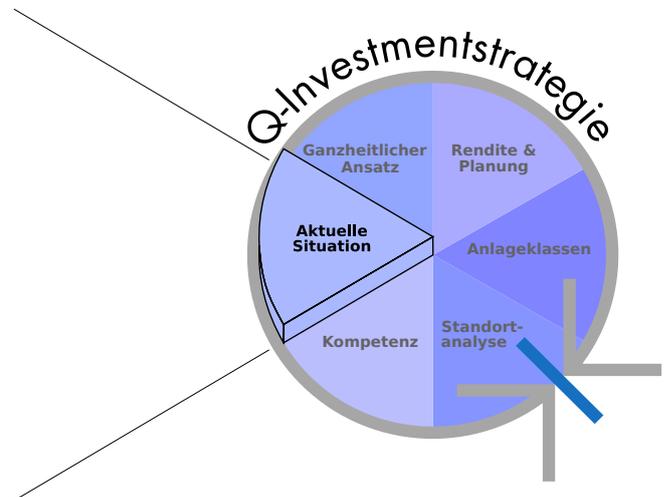


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

September 2015

Strategie	Performance seit	
	14.11.2008	31.12.2014
Defensive	+ 27,3 %	+ 0,5 %
Dynamic	+ 89,7 %	+ 3,3 %
Select	Seit Auflage 18.8.2014	+ 3,8 %



Fakten: China und ein weltweites Börsenbeben

Der 24. August war der schwarze Montag des Jahres 2015. Innerhalb eines Tages verlor der Shanghai-Composite über 8,5%. Zur Erinnerung: Noch im Juni feierten die Händler seinen Jahreshöchststand mit 5166 Punkten. Jetzt folgte der Absturz um mehr als 40% unter die 3000-er Marke. Das hatte Folgen. Weltweit fiel die Börsenkapitalisierung gemessen am Bloomberg Welt-Kapitalisierungs-Index um 12 Billionen US\$ und erreichte mit 60 Billionen US\$ wieder Jahresanfangsniveau. Verluste auch beim DAX - er gab im Monatsverlauf um 20% nach. Nicht nur die weltweiten Kursrückgänge, sondern auch die Umsatzvolumina schrieben in dieser Augustwoche

Geschichte. Das, obwohl die Bewertungsfaktoren für Aktien in den Industrieländern angesichts des aktuellen Zinsniveaus keine Überbewertung signalisieren. Das Beben verschonte auch die Währungsfront nicht. Der Euro stieg zum US-Dollar im Monatsverlauf auf 1,17. Die Währungen der ohnehin schon seit Monaten schwächelnden Schwellenländer und die der rohstoffreichen Staaten stürzten ab. Ebenso die Rohstoffpreise. So steht der S&P GSCI Index, der mit seinen 24 einzelnen Rohstoffen einen Überblick über den gesamten Rohstoffmarkt gibt, 17% unter seinem Jahresanfangswert und 43% unter seinem Wert im August 2014.

Tendenzen: War's das mit der Börsenpanik?

Die Vielzahl der oft zitierten Experten meint ja. Entscheidend sind die Robustheit der Weltwirtschaft und die Tatsache, dass die Weltwachstumsrate nicht wesentlich unter der von der OECD prognostizierten Marke von 4% liegt. Wichtig ist auch, wie Investoren am US-Aktienmarkt agieren. Denn mit ca. 40% Weltaktienkapitalisierung setzt allein dieser Markt die entscheidenden Trends. Einen Eindruck von der Stimmungslage geben die Zu- und Abflüsse im weltgrößten ETF SPDR S&P500. Am 26. August betrug der Zufluss 5 Mrd. US-Dollar. Der gleiche Betrag war zuvor abge-

flossen. Dies zeigt, wie hoch die Angst der US-Investoren ist, eine Rallye zu verpassen. Das gerade stattgefundenere Treffen der Top-Zentralbanker in Jackson Hole lässt von einer übereinstimmenden Interpretation der Wirtschaftslage indessen wenig spüren. Mit großer Spannung wird die Zins(wende?)entscheidung der FED am 16./17. September erwartet. Die EZB denkt jedenfalls eher an eine Verlängerung ihres Anleihekaufprogramms. Diese Widersprüchlichkeiten lassen weiter auf hohe Volatilität schließen. Wir sind darauf gut vorbereitet.

Quint:Essence

Strategy Defensive: Gut abgedeckt

Im Krisenmonat August 2015 hat sich die Ausrichtung des Quint:Essence Strategy Defensive bewährt. Zum Monatsultimo blieb die Performance seit Jahresanfang mit 0,5% im Plus. Die Anleihe der HeidelbergCement AG wurde im Berichtsmonat verkauft. Die beabsichtigte Übernahme von Italcementi könnte zu einer Bonitätsverschlechterung führen. Die Cashquote wurde damit auf 7,6 % ausgebaut. Die geringe Dosierung der Aktienquote (7,4 direkte Aktien und 2,7 Aktienfonds) reichte aus, die Gesamtperformance noch leicht im Plus zu halten. Die hohe Volatilität, welche sich nicht nur bei Aktien, sondern auch bei Devisen und insbesondere bei den Anleihen aus Schwellenländern zeigt, bietet bei der aktuellen Portfoliostruktur mit einer durchschnittlichen Laufzeit von unter 3 Jahren, die Chance attraktive Einstiegskurse abzuwarten.

Strategy Dynamic: Nur Qualität im Fokus

Das Portfolio Quint:Essence Strategy Dynamic konnte sich im Berichtsmonat mit -7,1 % der Börsenpanik zwar nicht ganz entziehen, erzielte aber deutlich weniger Verluste als z. B. der DAX. Noch Mitte August haben wir uns von der Luxusgüteraktie LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton getrennt und somit die Cashquote inklusive der Libor- Anleihe von BMW auf ca. 18% erhöht. Das erhöht unsere Chance, bei Übertreibungen günstige Käufe vorzunehmen. Unsere streng qualitätsorientierte Portfolioselektion sowie die Konzentration auf maximal 24 marktbreite Titel haben sich gerade in den turbulenten Tagen bewährt. Wie wichtig unsere Strategie ist, nur Qualitätswerte ins Portfolio zuzunehmen, die wir ohne Beeinflussung der Kurse in wenigen Minu-

ten veräußern können, verdeutlicht dieses Beispiel: Wenn die Kurssprünge an den Märkten zu groß werden, wird der Handel in einzelnen Aktien gestoppt (Handelsunterbrechung). Die Investoren können sich dann erst einmal orientieren, bevor der Handel in dem Wertpapier nach wenigen Minuten wieder aufgenommen wird. Am schwarzen Montag gab es an der Deutschen Börse 824 (!) Handelsunterbrechungen. Nur zweimal, jeweils im Jahr 2008, zählte die Börse bislang mehr Handelsunterbrechungen an einem Tag.

Strategy Select: Defensiv und Dynamik ist kein Gegensatz.

Unser Quint:Essence Strategy SELECT startete am 18. August 2014. Der Wertzuwachs seit Auflage bis zum Ultimo August 2015 beträgt 3,9% und hat sich damit in dem äußerst volatilen Umfeld von Aktien, Zinsen und Währungen gut geschlagen. Der defensive Teil inklusive des Cashbestandes beträgt derzeit 48,5 nach 46,8% im Vormonat, der dynamische Teil 51,5% nach 53,2%. Durch die negative Entwicklung der Aktienmärkte haben sich beide Teile wieder einer 50:50-Gewichtung genähert. Die aktuelle Cashquote liegt bei 7%. Günstige Einstiegssituationen können somit genutzt werden. Mit unserem ausgewogenen Portfoliomix nehmen wir dem ETF-interessierten Anleger die Qual der immer schwieriger werdenden Wahl ab. Weltweit erhöhte sich das Angebot unterschiedlicher ETF/ETPs inzwischen auf mehr als 5000 mit einem verwalteten Volumen von ca. 3 Billionen US-Dollar. ETFs halten damit schon 3% des globalen Aktienmarktes und 0.4% des Bondsmarktes. Dabei den Überblick zu behalten, sollten Anleger den Profis überlassen. Der SELECT ist dazu das ideale Vehikel.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat September: Emil Nolde kommt nach Winterswijk. Noch bis zum 13. September 2015 werden in der Villa Mondriaan in Winterswijk/Niederlande, die frühen Gemälde Piet Mondriaans und die des deutschen Expressionisten Emil Nolde gezeigt - eine Quintessenz der jungen Jahre ihres Schaffens, die viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Beide Künstler wuchsen auf dem Land auf und begannen ihre Karriere mit der Darstellung von Landschaften und Blumen. In ihren Werken griffen sie ihre unmittelbare Umgebung auf - Bauernhöfe, Blumen und Wolkenfelder. Die Gemälde spiegeln somit auf realistische Weise die Schönheit der Natur wieder. Unser Fazit: sehenswert!
[\[https://villamondriaan.nl/de/article/emil-nolde-kommt-nach-winterswijk\]](https://villamondriaan.nl/de/article/emil-nolde-kommt-nach-winterswijk)